



# Leserbrief

(zu dem Artikel „Satter Batzen aus der Gewerbesteuer“)

02.07.06

## Ansätze im Haushaltsplan

Kornwestheim konnte endlich wieder eine erfreuliche Nachricht vermelden – die Gewerbesteuern sind höher ausgefallen als geplant. Nun sind einige Gemeinderäte von diesem Ereignis völlig „überrascht“ worden. Abgesehen von der Tatsache, dass man auch schon in einem Vier-Augen-Gespräch hätte einmal nachfragen können, gibt es meiner Meinung nach gute Gründe, dies nicht sofort in die Haushaltmasse einzubringen.

In Kornwestheim hat es sich eingebürgert, dass verschiedene Gemeinderäte ihre Position nutzen, um eigenen (Lobby-) Interessen zu dienen. Aber auch in der allgemeinen Stadtverwaltung kann man von Sparbemühungen nicht unbedingt sprechen. Für teilweise recht umstrittene Themen, wie dem Jubiläumsbrunnen, wird das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinausgeworfen. Diese Rahmenbedingungen machen einen konservativen, zurückhaltenden Planungsansatz notwendig. Kornwestheim leidet an einigen Stellen unter derselben „Politikerkrankheit“ wie fast ganz Deutschland – kaum besteht die Aussicht, einen Euro mehr einzunehmen, schon werden zwei Euro zusätzlich ausgegeben.

Ich denke man sollte eher dazu übergehen, die (dauerhaft) zusätzlichen Einnahmen zu nutzen, um die teilweise kräftig erhöhten Steuern wieder zu senken. Mit einer Senkung der Gewerbesteuer könnte dem wirtschaftlichen Leben in Kornwestheim ordentlich auf die Sprünge geholfen werden.

**Sven Siegmund, Pattonville (FDP Ortsvorsitzender)**

**1472 Zeichen**